

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **41 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-581652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten

Stand 550, Halle III, Gruppe XVIII, Telephon am Messestand: Nr. 4245 Safran
Telephon Olten Nr. 2.21, Telegrammadresse: „Olma“

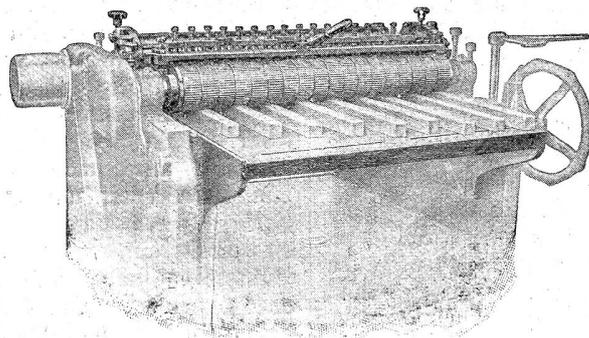
Dieses rein schweizerische Unternehmen baut ausschließlich Holzbearbeitungsmaschinen und bringt auch dieses Jahr wieder einige Neuerungen, welche für die Holzverarbeitenden Industrien und Gewerbe von großem Interesse sein dürften und Beachtung verdienen.

Die A.-G. Olma hat an früheren Messen Maschinen gezeigt, zu deren Antrieb keine Vorgelege mehr nötig sind. Man kann diese Maschinen direkt durch Elektromotor antreiben, sie sind unter der Bezeichnung „Maschinen für Einriemenantrieb“ bekannt und bedeuten gegenüber den früher bekannten Konstruktionen einen wesentlichen Fortschritt. Die Mehrzahl der heute am Markt erhältlichen Holzhobelmaschinen, gleichviel ob einfache Hobelmaschinen oder ob kombinierte Abriech-Dickenhobelmaschinen braucht zum Antrieb zwei Riemen und benötigt fast durchwegs ein Vorgelege.

Die A.-G. Olma ist nun noch einen Schritt weiter gegangen und bringt einige Maschinen, wo der Elektromotor direkt eingebaut ist, sodaß man überhaupt ohne Riemen auskommt.

Eine zweite Maschine, ebenfalls mit direkt eingebautem Elektromotor ist die verbesserte schwere Kehlmaschine. Es kann diese Maschine mit zwei Geschwindigkeiten arbeiten mit zirka 2100 Touren und mit zirka 4300 Touren. Der Fachmann weiß, daß diese beiden Geschwindigkeiten nötig sind, daß man aber die Maschine auch für gewisse Arbeiten in entgegengesetztem Dreh Sinn laufen lassen muß, als normal. Auch hierauf ist Bedacht genommen, ein Pol-Umschalter gestattet einen sofortigen Wechsel des Dreh Sinnes, gleich wie die Umschaltung vom Schnellgang auf Langsamgang oder umgekehrt durch einen entsprechenden Schalter plötzlich bewirkt wird. Im übrigen zeigt diese neue Kehlmaschine, die sicher das Interesse der Fachleute finden wird, noch andere Verbesserungen, wie die praktische Kehlholzbefestigung, ferner die Rundnute zur Befestigung des Kehlanschlagens, sodaß derselbe in jeder beliebigen Stellung auf dem Tisch befestigt werden kann.

Als dritte riemenlose Maschine ist eine Kettenfräsmaschine zu erwähnen für Handbedienung. Dabei besteht die sinnreiche Einrichtung, daß beim



Da ist eine Bandsäge wo die untere Rolle gleich mit dem Motor gekuppelt ist. Olma-Bandsägen sind von jeher als erstklassig bekannt gewesen durch ihren tadellos ruhigen Gang und die solide starke Bauart. Der Umschalter für den Motor befindet sich bequem zur Hand am Ständer, man kann diese Maschine also in der Werkstätte wo man will ohne welche Rücksichtnahme auf allfällig vorhandene Transmissionen und Vorgelege aufstellen.

Durch den Wegfall des Riemens verkleinern sich die Kosten für Wartung und Instandhaltung.

Hochgehen des Schlittens mit der Fräskette der Motor selbsttätig ausgerückt wird, damit ein unnötiger, vorzeitiger Verschleiß der Fräsketten und auch des Motors vermieden wird.

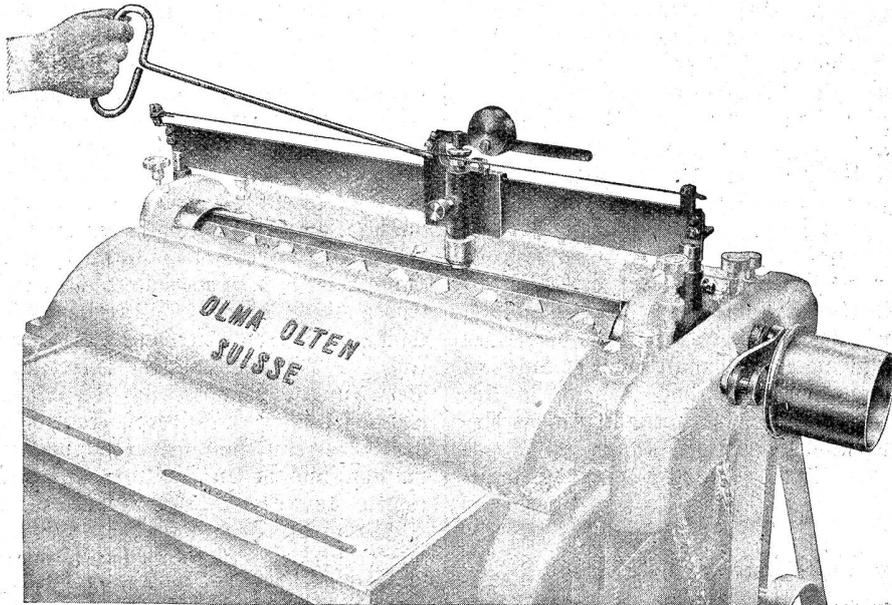
Außer diesen riemenlosen Maschinen sind am Stand der A.-G. Olma zu sehen eine schwere Kettenfräsmaschine für Transmissionsantrieb, welche gegenüber den früheren Konstruktionen einige ganz wesentliche Vorteile zeigt, eine neue Dickenhobelmaschine, Hobelbreite 600 mm, Einriemenantrieb mit patentiertem Vorschub, eine ganz

schwere große Dickenhobelmaschine, Hobelbreite 1100 mm, und mit Gliederwalzen-Vorschub, siehe vorstehende Skizze.

Ferner ist die Hobelwelle mit vier Streifenhobelmessern eingerichtet und mit der bereits in Fachkreisen bekannten Olma Schärz- und Abziehvorrichtung, siehe Abbildung.

Die Olma Gliederwalzen-Hobelmaschinen haben sich bei angestrengtestem Dauerbetrieb als zuverlässig und von sehr großer Leistungsfähigkeit er-

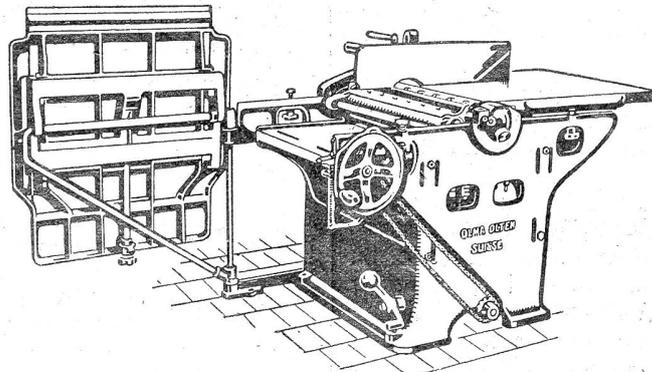
Zur Beachtung ist auch empfohlen die neue praktische Messerschleifmaschine mit selbsttätiger Hin- und Herbewegung des Schlittens und mit selbsttätiger Nachschaltung des Messers. Es handelt sich da um eine wirklich praktische Schleifmaschine, während gerade in diesem Artikel soviel Minderwertiges am Markte angeboten wird und so oft vergessen wird, daß die Leistungsfähigkeit einer Holzbearbeitungsmaschine im wesentlichen vom guten Zustand und vom richtigen Schärzen der



wiesen, es sind Vorschubgeschwindigkeiten bis 18 m per Minute zulässig. Der Vorschub geschieht durch Friktionsgetriebe und ist während des Ganges der Maschine veränderlich, welche Bauart in vier Staaten patentiert ist, darunter auch in Deutschland.

Für unsere schweizerischen Verhältnisse mit vorwiegend Mittel- und Kleinbetrieben, wo man oft mit geringem Platz zu rechnen hat, sind wirklich leistungsfähige, praktische kombinierte Werkzeugmaschinen für Holzbearbeitung von großer Wichtigkeit. Die U. S. Olma hat von jeher der größtmöglichen Verbesserung solcher kombinierten Hobelmaschinen ihre Aufmerksamkeit gewidmet und bringt

auch an der diesjährigen Messe eine kombinierte Abriecht-Dickenhobelmaschine, welche schon an der letzten Messe große Beachtung fand und seltener noch in einigen Teilen vervollkommenet wurde. Hinsichtlich Platzbedarf, Kraftverbrauch und Leistung ist diese Maschine unerreicht und über die praktische Verwendbarkeit, die bequeme Vorrichtung zum Abheben des hinteren Abriechtisches, ist bei Fachleuten nur ein Lob. Die Maschine hat 600 mm Hobelbreite, ist für Einriemenantrieb eingerichtet und besitzt ebenfalls patentierten Vorschubmechanismus.



betreffenden Werkzeuge abhängt. Eine praktische Langlochbohrmaschine mit Stemmvorrichtung wird das Interesse sowohl der Schreiner als der Wagner finden, indem diese Maschine mit Spezialapparaten für Radfabrikation versehen werden kann.

Wie andere Jahre gelangt auch, und zwar im Betriebe die überall bestbekannte patentierte Sägeschärfmaschine für Kreissägeblätter, Gatterblätter und Bandsägeblätter zur Aufstellung. Auch daran sind einige Verbesserungen angebracht.

Insgesamt wird die U. S. Olma fünf Maschinen im Betriebe zeigen und dürfte so zur Kräftigung der Überzeugung beitragen, daß der holzverarbeitende

Industrielle und Gewerbetreibende heute, abgesehen von einigen Spezialmaschinen, nicht mehr nötig hat, seinen Bedarf wie früher im Auslande zu decken, sondern daß er von inländischen Unternehmungen mit wirklich leistungsfähigen, gewissenhaft und sorgfältig ausgeführten Maschinen bedient werden kann.

Industrielle, Handwerker und Gewerbetreibende berücksichtigt gutes einheimisches Fabrikat!